# DER KANZELDIENST

## DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

***Sonntag, den 21.01.2018 / 10:00 Uhr***

# *Erweckung in Ephesus*

***Von Pastor Christian Wegert ©***

Predigttext: *„Und Gott wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus, [12] sodass sogar Schweißtücher oder Gürtel von seinem Leib zu den Kranken gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren. [13] Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Beschwörern, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus zu nennen, indem sie sagten: Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt! [14] Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skevas, die dies taten. [15] Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich; wer aber seid ihr? [16] Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los, und er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, dass sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen. [17] Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hochgepriesen. [18] Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten. [19] Viele aber von denen, die Zauberkünste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50.000 Silberlinge. [20] So breitete sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig.“* *(Apostelgeschichte 19,11-20)*

Ephesus war eine der größten und beeindruckendsten Städte der antiken Welt. Es war kein Dorf, sondern mit geschätzten 250.000 Einwohnern die wohl viertgrößte Stadt der Welt. Es lag an der Westküste der heutigen Türkei in der Nähe der Stadt Selcuk und war ein politisches, religiöses und wirtschaftliches Zentrum in Kleinasien.[1] Wir haben es also mit einer echten Metropole zu tun.

Die Stadt war bekannt für ihre heidnischen Aktivitäten und Feste. Der Tempel der Artemis bzw. der Göttin Diana, um die ein weitverbreiteter Kult betrieben wurde, befand sich in der Stadt.

In diesen geistlich dunklen Ort, der voll im Griff des Okkulten und Heidnischen war, kam der Apostel Paulus und verkündigte das Evangelium. Lukas berichtet in Kapitel 19, wie das Licht Gottes in diese geistlich dunkle Stadt hineinbrach und sie auf den Kopf stellte.

Das Evangelium drang in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vor, das von Götzenanbetung und heidnischen Kulten durchzogen war. Das Leben vieler Menschen wurde verändert. Kaum jemand konnte sich diesem Wandel entziehen.

Mehr als zwei Jahre lang war Paulus in der Stadt, und er hatte nur ein Thema: **das Evangelium von <u>Jesus Christus</u>.** Und als er die Stadt verließ, war sie nicht wie zuvor. Ja, sie war kaum wiederzuerkennen.

[1] Reddish, M. G. (2003). Ephesus. In C. Brand, C. Draper, A. England, S. Bond, E. R. Clendenen, & T. C. Butler (Hrsg.), Holman Illustrated Bible Dictionary (S. 494). Nashville, TN: Holman Bible Publishers.

Lukas berichtet, *„dass alle, die in der Provinz Asia wohnten, das Wort des Herrn Jesus hörten“ (Apostelgeschichte 19,10).* In Ephesus also und über die Stadtgrenzen hinaus fand eine Erweckung statt. Von dort wurde das Wort Gottes in andere Städte getragen, in die Paulus selbst nie reiste (z. B. nach Kolossä). Deshalb lesen wir in Vers 20: *„So breitete sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig.“*

Von der umfassenden Erweckungsbewegung in Ephesus und von dem, was das Evangelium in der Lage ist zu tun, wollen wir heute Morgen lernen, und zwar:

1. Erweckung deckt auf
2. Erweckung räumt auf
3. Erweckung reißt nieder
4. Erweckung baut auf

## I. ERWECKUNG DECKT AUF

Gleich zu Beginn machte Lukas klar, dass die geistliche Erweckung in Ephesus **von Gott kam**. Sie war nicht Ergebnis eines klugen Planes, sondern Folge des Handelns Gottes. Vers 11: *„Und **Gott** wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus.“* Die Erweckung begann bei Gott, und sie kam von Ihm. Während Paulus lediglich damit beschäftigt war, die Bibel zu lehren und das Evangelium zu verkündigen, tat Gott Zeichen und Wunder.

Wir können geistliche Aufbrüche nicht wie Brot backen oder wie Autos produzieren. Wir können sie nicht planen und organisieren. Sie müssen von Gott gewirkt sein. Durch Sein außergewöhnliches und übernatürliches Wirken wurden Kranke gesund und von Dämonen Besessene frei.

Das war die Gelegenheit für einige der umherziehenden Geisterbeschwörer, auf den Zug aufzuspringen und den Namen Jesu für ihre eigenen Zwecke zu missbrauchen. Aber in Zeiten von geistlichen Erweckungen bleibt dies nicht unentdeckt, denn **Erweckung deckt auf**.

Genauso war das mit den sieben Söhnen des Skevas geschehen. Er wird als ein jüdischer Hohepriester vorgestellt (V. 14). Vermutlich gab er sich als ein solcher aus, weil sich das für seine Geschäfte besser machte.

Die Söhne des Skevas betrieben Exorzismus. Um erfolgreich Geister auszutreiben, brauchte man einen Namen, der stärker war als der des bösen Geistes, der den Menschen in Besitz genommen hatte. Solange man einen Namen hatte, der stärker war als der böse Name des Dämons, konnte man mit dem stärkeren Namen den schwächeren Namen herausfordern. Also hielt man stets Ausschau nach einem guten, starken Namen.

Als sich die Kunde verbreitete, dass Paulus predigte und dass seine Predigt von Zeichen und Wundern begleitet wurde, sagten die Söhne des Skevas zueinander: „Warum benutzen wir nicht den Namen Jesus? Der scheint bemerkenswerte Dinge zu tun.“ Also versuchten sie das: *„Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt!“ (V. 13)* – fahrt aus! Der böse Geist aber antwortete: *„Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich; wer aber seid ihr?“(V. 15).* Das hat ja fast komische Züge. Wäre es nicht so tragisch, könnte man meinen, es sei eine Komödie.

Da waren nun die Leute für die Austreibung zusammengekommen, Optimismus wurde verbreitet: „Hey, heute kommen wir im Namen Jesus, den Paulus predigt. Macht euch keine Sorgen. Dämon, komm heraus!“ Doch der böse Geist dachte gar nicht daran. Stattdessen sprang der Mann, der den bösen Geist hatte, auf sie los, *„er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, dass sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen“ (V. 16).* Er schlug sie so sehr, dass sie nackt und blutend aus dem Haus rannten. Sie liefen durch die Stadt, die Leute sahen es und fragten sich: „Was ist mit den Jungs von Skevas passiert?“ *„Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen“ (V. 17).*

Erweckung deckt auf. Eine echte auf dem Evangelium gegründete Erweckung deckt vorgetäuschtes Christentum und falsche Religion auf. Wie viele Menschen verwenden heute den Namen Jesus für ihre eigene Agenda! Was wird alles im Namen Jesu verkündigt, versprochen und gefordert! Doch Gott deckt hier auf wunderbare Weise auf, wie leer und kraftlos ein vorgetäuschtes Christentum ist.

Die Jungs hatten gesagt: „Hey, lasst uns den Namen Jesus verwenden.“ Die Antwort des Dämons war: „Jesus kenne ich, und Paulus kenne ich. Aber wer seid ihr?“ Die Söhne Skevas missbrauchten also den Namen des Herrn Jesus Christus und wurden somit zu Repräsentanten eines falschen Christentums.

Und wie endeten sie? Zusammengeschlagen und blutend. So ist es, wenn der Name Gottes missbraucht wird. Denn es heißt in 2. Mose 20, 7: *„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“*

Nachdem die Söhne Skevas‘ das erlebt hatten, geschah Folgendes, Vers 17: *„Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht fiel auf sie alle.“* Die Leute verstanden, dass niemand mit der Kraft Gottes herumspielen und den Namen Jesu missbrauchen sollte. Die so entstandene Ehrfurcht führte dazu, dass der Name des Herrn Jesus ab da in Ehren gehalten wurde: *„Und der Name des Herrn Jesus wurde **hochgepriesen**.“*

Welche Rolle spielt der Name Jesus in deinem Leben? Missbrauchst du ihn auf deine Weise zum eigenen Vorteil? Oder bist du von Ehrfurcht und von Gottesfurcht ergriffen?

Wenn wir diese Geschichte lesen, neigen wir dazu, unseren Fokus auf die Wundertaten zu legen, die Gott durch Paulus wirkte (V. 11). Und so mancher Heilungsprediger missbraucht gerade diesen Text, um seine Aktivitäten zu rechtfertigen.

Lesen wir aber die Geschichte zu Ende, dann verstehen wir, dass nicht ein Mensch im Mittelpunkt steht. Nicht: Paulus ist ein großartiger Prediger, Paulus tut unglaubliche Dinge. Wenn du ein Schweißtuch des Apostels bekommst, dann hast du nie wieder Schnupfen. Nein, das ist es nicht, sondern **Gott** tut wunderbare Dinge! Er deckt den Missbrauch Seines Namens auf, und der Name Jesu wird geehrt. Erweckung deckt auf, und der Name Jesu wird hochgepriesen!

## II. ERWECKUNG RÄUMT AUF

Was folgte, war eine wunderbare Veränderung: *„Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten. [19] Viele aber von denen, die Zauberkünste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50.000 Silberlinge“ (V. 18-19).*

Achten wir darauf, wer hier die bösen Taten bekannte: Es waren die bereits zum Glauben Gekommenen. Es waren Christen, die dies taten. Wir wissen nicht, wie lange sie schon gläubig waren, aber sicher ist, sie waren bereits Christen und hatten doch böse Taten zu bekennen.

Wo immer eine **echte geistliche Erweckung** stattfindet, werden die Gläubigen Dinge aus ihrem verborgenen Leben ans Licht bringen. Viele Christen in den Kirchen unseres Landes haben geheime Sünden und Praktiken in den Winkeln und Ecken ihrer Herzen, die dort nicht hingehören. Und weil die geistliche Atmosphäre oft lau ist, ist es möglich, dass solche Dinge im Verborgenen bleiben. Aber wenn Gott Seinen Heiligen Geist in der Kraft wie damals sendet, werden Christen, die heute noch diese Dinge verbergen, ihre Herzen reinigen wollen.

Christen müssen ihre bösen Taten bekennen. Bist du ein Gläubiger? Gibt es irgendwelche bösen Dinge in deinem Leben? Oder bist du frei von Bösem? Ich glaube nicht, denn du bist noch nicht im Himmel.

*„Viele aber von denen, die Zauberkünste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50.000 Silberlinge.“* 50.000 Silberlinge sind sehr viel Geld. Ein Silberling oder eine Drachme war etwa der Tageslohn eines Arbeiters. Die Bücher, die sie verbrannten, hatten also den Wert von ca. 50.000 Arbeitstagen. Bei einer 40 Stunden-Woche arbeiten wir ca. 1.700 Arbeitsstunden im Jahr (nach Abzug von Wochenenden, Feiertagen und 30 Tagen Urlaub). Die 50.000 Silberlinge entsprächen dann ca. 30 Jahreslöhnen, was einen Wert von mehreren Hunderttausend Euro darstellt.

Achten wir darauf, was sie taten. Sie sagten nicht: „Wir könnten das Geld gut für die Kirche gebrauchen.“ Nein, sie verbrannten die Bücher! Sie waren kompromisslos.

Wenn der Geist Gottes in das Leben eines Menschen kommt – egal, ob Mann, Frau, Jugendlicher oder Teenager –, dann will Er einen radikalen, kompromisslosen Bruch mit allem, was nicht gottgewollt ist.

Willst nicht auch du deine Bücher verbrennen? Ich weiß natürlich nicht, was du für Bücher und Schriftrollen besitzt. Was hat dich im Griff? Internet-Pornographie? Oder vielleicht Zauberei-Sünden, Horoskope? Oder läufst du zu Geistheilern und lässt dich und deine Kinder besprechen? Ich rate dir dringend: Mach mit allen diesen Dingen endgültig Schluss. Verbrenn auch du deine Bücher und beuge dich vor dem König Jesus! Amen.

# *Teil 2*

# *Erweckung in Ephesus II*

***Von Pastor Christian Wegert ©***

Predigttext: *„Aber um jene Zeit entstand ein nicht unbedeutender Aufruhr um des Weges willen. 24 Denn ein gewisser Mann namens Demetrius, ein Silberschmied, verfertigte silberne Tempel der Diana und verschaffte den Künstlern beträchtlichen Gewinn. 25 Diese versammelte er samt den Arbeitern desselben Faches und sprach: Ihr Männer, ihr wisst, dass von diesem Gewerbe unser Wohlstand kommt. 26 Und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein in Ephesus, sondern fast in ganz Asia eine große Menge überredet und umgestimmt hat, indem er sagt, dass es keine Götter gebe, die mit Händen gemacht werden. 27 Aber es besteht nicht nur die Gefahr, dass dieses unser Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, dass der Tempel der großen Göttin Diana für nichts geachtet und zuletzt auch ihre Majestät gestürzt wird, die doch ganz Asia und der Erdkreis verehrt! 28 Als sie das hörten, wurden sie voll Zorn und schrien: Groß ist die Diana der Epheser! 29 Und die ganze Stadt kam in Verwirrung, und sie stürmten einmütig ins Theater und zerrten die Mazedonier Gajus und Aristarchus, die Reisegefährten des Paulus, mit sich. 30 Als aber Paulus unter die Volksmenge gehen wollte, ließen es ihm die Jünger nicht zu. 31 Auch etliche der Asiarchen, die ihm wohlgesonnen waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht ins Theater zu begeben. 32 Hier schrie nun alles durcheinander; denn die Versammlung war in der größten Verwirrung, und die Mehrzahl wusste nicht, aus welchem Grund sie zusammengekommen waren. 33 Da zogen sie aus der Volksmenge den Alexander hervor, da die Juden ihn vorschoben. Und Alexander gab mit der Hand ein Zeichen und wollte sich vor dem Volk verantworten. 34 Als sie aber vernahmen, dass er ein Jude sei, schrien sie alle wie aus einem Mund etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Diana der Epheser! 35 Da beruhigte der Stadtschreiber die Menge.“*

*(Apostelgeschichte 19,23-35)*

Paulus war mehr als zwei Jahre in der großen Stadt Ephesus und verkündigte Jesus Christus. Seine Predigt hatte solch großen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben, dass *„alle, die in der Provinz Asia wohnten, das Wort des Herrn Jesus hörten“ (V. 10).* Die ganze Stadt, mitsamt ihrem großen Einzugsgebiet, wurde vom Evangelium erfasst. Es fand eine Erweckung statt.

Wir haben bis hierhin gesehen, dass Erweckung aufdeckt und aufräumt. Ab Vers 23 wird offensichtlich, dass Erweckung auch aufwühlt.

## III. ERWECKUNG REIßT NIEDER

Wenn Gott eine echte geistgewirkte Erweckung sendet, werden Menschen zumindest innerlich aufgewühlt. In Ephesus sogar äußerlich, denn wir lesen in Vers 23: *„Aber um jene Zeit entstand ein nicht unbedeutender Aufruhr um des Weges willen.“* Wegen der Christen und dem, was in der Stadt geschah, rotteten sich die Gegner des Evangeliums zusammen.

Tatsächlich gab es eine ganze Reihe von Aufruhren in Ephesus:

- Ein Aufruhr unter den Menschen in der Synagoge (V. 9).

- Ein Aufruhr in der Welt der Dämonen, als Gott durch Paulus die außergewöhnlichen Wunder wirkte (V. 11).
- Ein dramatischer Aufruhr in dem Haus des besessenen Mannes (V. 15-16), als die Geisterbeschwörer den Namen Jesu missbrauchten und versuchten, die Dämonen auszutreiben.
- Und dann der Aufruhr im Stadtzentrum (V. 23).

Dieser Tumult endete im großen Theater der Stadt, in dem etwa 25.000 Menschen Platz fanden. Zwei ganze Stunden lang schrie die Menge: *„Groß ist die Diana der Epheser" (V. 28).* Was war geschehen?

In Ephesus befand sich der Tempel der Artemis bzw. der Diana. Dieses Gebäude gehörte zu den sieben Weltwundern der Antike – u. a. der Koloss von Rhodos, die Pyramiden in Ägypten und der große Tempel von Diana in Ephesus. Es war die große, ja vielleicht die größte Kathedrale des Heidentums im Römischen Reich.

Wie auch in Europa bei den großen Kirchenkathedralen des Mittelalters hatte es Generationen gedauert, diesen Tempel zu erbauen. Man sagt, etwa 120 Jahre. Pilger kamen von überall her, Spiele und Festivals wurden veranstaltet. Diana war eine Göttin der Jagd, die in Ephesus auch als Fruchtbarkeitsgöttin verehrt wurde.

Um diesen Tempel und den Kult der Göttin herum war ein ganzer Industriezweig entstanden. Man schmiedete kleine Götter und Souvenirs, die die Besucher und Touristen der Stadt mit nach Hause nahmen. Es befanden sich Fan-Shops in der Stadt, und viele Menschen lebten davon.

Als Gott durch den Apostel Paulus mit dem Evangelium von Jesus Christus hineinkam, änderte sich das gesellschaftliche Leben in Ephesus und der umgebenden Provinz so stark, dass die Silberschmiede, allen voran Demetrius, Panik vor einem enormen Verdienstausfall bekamen. Das Evangelium bedrohte das Monopol des Heidentums. Die Menschen hatten Sorge, dass das Evangelium ganz Asien für Jesus Christus gewinnen konnte – denn da wurde ja die Diana angebetet.

Die Aufrichtung des Königreiches Gottes in dem Königreich der Welt, das Eindringen des Königreichs des Lichts in das Königreich der Finsternis erzeugt unvermeidlich **einen nicht geringen Aufruhr**. **Warum? Weil das Evangelium von Jesus Christus das Leben von Männern und Frauen radikal verändert.**

Dieser Aufruhr war doch nur die Folge dessen, was Gott zuvor in den Herzen der Menschen und in der Gemeinde getan hatte (siehe V. 18+19). Weil sich das Leben vieler ganz praktisch änderte, wurde das zu einer Bedrohung für die Götzenindustrie. Es war ja kein Angriff mit Pfeil und Bogen. Es war keine äußerliche Attacke, sondern eine Folge der inneren Veränderung.

Erst, so haben wir gesehen, räumte das Evangelium in den Herzen der Menschen auf. Sie trennten sich von allem Gottlosen. Dies hatte Umsatzeinbußen für die Götzendiener zur Folge. Schriftrollen im Wert von 50.000 Silberlingen wurden verbrannt. Wenn Gott mit Seinem Evangelium mit Kraft in das Leben von Menschen kommt und dieses transformiert, dann wird die Gesellschaft es merken.

Das Wort Gottes triumphierte, sodass in der Provinz Asien, in der Diana als Königin unangefochten regiert hatte, ihre Regierung rasch zum Ende kam. Der geistliche Tempel der Diana wurde durch das Evangelium niedergerissen.

Da war also ein nicht unerheblicher Aufruhr in der Stadt Ephesus. Der Grund war, dass es zuvor einen nicht geringen Aufruhr in der Gemeinde, unter den Christen in Ephesus, gegeben hatte. Und genau das brauchen auch wir heute. Denn wenn dies unter dem Volk Gottes stattfindet, dann hört ganz Kleinasien das Evangelium. Und wenn es in Hamburg stattfindet, dann hört ganz Deutschland das Evangelium. So einfach ist das. Die Menschen werden nicht in der Lage sein, nicht darüber zu sprechen, wenn Gott mit einer solchen Erweckungskraft kommt.

Sehen wir, was Gott hier tut? Der Tempel der Diana **wurde geistlich gesehen niedergerissen**.

## IV. ERWECKUNG BAUT AUF

Aber Erweckung baut auch auf. Paulus schrieb später den Ephesern einen Brief und ermutigte sie, den Weg mit Jesus weiterzugehen. Und er erklärte ihnen, dass sie einen ganz anderen Tempel abbildeten. *„So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, [20] auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, [21] in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, [22] in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist“ (Epheser 2,19-22).*

Paulus erinnerte die Epheser daran, dass Gott dabei war, etwas aufzubauen – nämlich eine andere Kathedrale, die nicht aus Steinen bestand. „Er baut mit euch zusammen, ihr lieben Epheser, einen anderen Tempel – den Tempel des lebendigen Gottes, in welchem der Geist des Herrn Jesus wohnt.“ Und wenn Gott einen Tempel baut, wenn Sein Volk ein Tempel Seiner Anbetung wird, so wie hier in Ephesus, brechen die Tempel der Götzen dieser Welt zusammen. Der Kirchenvater Ignatius sagte: „Unsere Anbetung wird die Tempel der Götzen zerstören.“

Wenn das die Auswirkung war – was war die Ursache der Erweckung? Ich vermute, einige sagen, die Ursache sei in Vers 11 zu finden. *„Und Gott wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus.“* Aber das Interesse des Lukas lag nicht auf diesen außergewöhnlichen Wundern. Solche Dinge geschahen durch den Dienst des Apostels Paulus und durch die Kirchengeschichte hindurch immer wieder. Es waren sogar außergewöhnliche Wunder, selbst für den Dienst des Paulus. Aber was war sonst die Hauptsache? Womit begann alles?

Es war die Verkündigung des Wortes Gottes. Darüber spricht Lukas in Vers 8. *„Und er ging in die Synagoge und trat öffentlich auf, indem er drei Monate lang* ***Gespräche führte und sie zu überzeugen versuchte*** *von dem, was das Reich Gottes betrifft.“*

Und dann in Vers 13, interessanterweise aus dem Mund des Exorzisten, der den Namen Jesu missbrauchen wollte: *„Wir beschwören euch bei dem Jesus, den* ***Paulus verkündigt!****“* Und in Vers 26: *„Und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein in Ephesus, sondern fast in ganz Asia eine große Menge* ***überredet und umgestimmt hat****, indem er sagt, dass es keine Götter gebe, die mit Händen gemacht werden.“*

Später, in Kapitel 20, kam Paulus noch einmal vorbei. Er war im Hafen von Milet nahe Ephesus und rief die Ältesten dieser Gemeinde zu sich und hielt einen Rückblick über seinen 2-3 Jahre dauernden Dienst in Ephesus. Dabei erklärte er, wie er gepredigt hatte: *„… es euch* ***verkündigt und euch gelehrt habe****, öffentlich und in den Häusern, [21] indem ich Juden und Griechen die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugt habe“ (V. 20-21).* Vers 25: *„… und das Reich Gottes* ***verkündigt habe****.“* Vers 27: *„Ich habe nichts verschwiegen, sondern* ***habe*** *euch den ganzen Ratschluss Gottes* ***verkündigt****.“*

Viele suchen nach dem Schlüssel für Erweckung. Hier ist er: Es ist die Verkündigung des Wortes. Bei allen Erweckungen in der Kirchengeschichte war immer die intensive Verkündigung des Wortes Gottes ein Kennzeichen. Diese führte zu einer radikalen Veränderung in dem Leben der Menschen und hatte solch einen Einfluss auf die Gesellschaft, dass man sich fragte: „Was geht dort nur vor?“ Und dann kamen sie selbst, um es zu sehen.

Darum soll es in unserer Gemeinde gehen! Wir wollen das Wort Gottes in die Herzen der Menschen bringen, damit sie Veränderung erfahren. Lasst uns der Kraft von Gottes Wort vertrauen: *„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. [13] Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben“ (Hebräer 4,12-13).* Amen!

Herausgeber: GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, D-22525 Hamburg,
Tel:(040) 54705 -0, Fax:-299 E-Mail: info@arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr Internet: www.arche-gemeinde.de
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG**, IBAN: **DE98 520 604 100 00 70 70 70 5**